



Rechtshistorische Reihe

429

Margret R. I. Bootz

Die Hamburger
Rechtsprechung
zum Arbeitsrecht
im Nationalsozialismus
bis zum Beginn
des 2. Weltkriegs

Peter Lang

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Teil: Einführung in die Untersuchung	1
A. Ziel der Arbeit / Fragestellung	1
B. Untersuchungsgegenstand	2
C. Forschungsstand	8
D. Quellenlage	11
E. Gang der Untersuchung	13
2. Teil: Querschnitt durch die arbeitsrechtliche Rechtsprechung Hamburgs	15
A. Rechtsprechung des Arbeitsgerichts Hamburg	15
I. „In den Mantel scharfer Kalkulation gehüllt“ - Urteil des Arbeitsgerichts Hamburg vom 8. März 1934 (Arb. Nr. 5087-5089/34)	15
1. Sachverhalt	15
2. Besprechung	16
a) Preisliste	17
(1) Tariflohnverzicht	17
(2) Verwirkung und Ausschluss	22
b) Arbeitskleidung	27
c) Rückzahlungsanspruch	28
3. Ertrag	31
II. „Der Tariflohnverzicht der Schreibwarenverkäuferin“ - Urteil des Arbeitsgerichts Hamburg vom 10. September 1935 (8 Ca 151/35)	32
1. Sachverhalt	32
2. Besprechung	33
a) Der zuwenig gezahlte Lohn	34
(1) Tariflohnverzicht	34
	IX

(2) Verwirkung und Sittenwidrigkeit des Anspruchs	37
b) Der Bescheid des „Treuhanders der Arbeit“	39
(1) Funktion der „Treuhanders der Arbeit“	39
(2) Wirkung des Bescheides	42
3. Ertrag	45
III. „Die sittenwidrige Kündigung“ - Urteil des Arbeitsgerichts Hamburg vom 23. Mai 1938 (2b Ca 42/1938)	47
1. Sachverhalt	47
2. Besprechung	48
a) Zuständigkeit des Arbeitsgerichts	48
b) Die ordentliche Kündigung	48
(1) Kündigungsbeschränkungen	49
(2) Die sittenwidrige Kündigung	50
(3) Die rechtsmissbräuchliche Kündigung	55
3. Ertrag	62
IV. Zwischenergebnis zu den Entscheidungen des Arbeitsgerichts Hamburg ...	64
B. Rechtsprechung des Landesarbeitsgerichts Hamburg	66
I. „Die ersparten Aufwendungen des Arbeitgebers“ - Urteil des Landes- arbeitsgerichts Hamburg vom 23. Dezember 1935 (19 Sa 92/35)	66
1. Sachverhalt	66
2. Entscheidung der Vorinstanz	67
3. Besprechung	67
a) Der Lohnanspruch der Klägerin nach der Tarifordnung	67
b) Der Anspruch der Klägerin nach dem Arbeitsvertrag	70
c) Der Anspruch der Klägerin nach den allgemeinen Grundsätzen des Arbeitsvertragsrechts	70
d) Ungekürzter Anspruch auf Kostgeld	77
4. Ertrag	78

II. „Die Entlassung aufgrund polizeilichen Verbots“ - Urteil des Landes-	
arbeitsgerichts Hamburg vom 16. November 1936 (19 Sa 99/36).....	80
1. Sachverhalt.....	80
2. Entscheidung der Vorinstanz	81
3. Besprechung.....	81
a) Die Kündigung des Klägers	81
(1) Kündigungserklärung	82
(2) Kündigungsbeschränkung	83
(3) Die fristlose Kündigung des Klägers	86
b) Unmöglichkeit der Beschäftigung und Betriebsrisiko.....	88
4. Ertrag.....	94
III. „Die umstrittene Urlaubsvergütung“ – Urteil des Landesarbeitsgerichts	
Hamburg vom 22. Oktober 1937 (20 Sa 56/37).....	96
1. Sachverhalt.....	96
2. Entscheidung der Vorinstanz	97
3. Besprechung.....	97
a) Die Urlaubsentgeltregelung der Tarifordnung.....	97
b) Die Urlaubsentgeltregelung der Betriebsordnung	99
c) Die Urlaubsgeldberechnung.....	102
4. Ertrag.....	106
IV. „Der Arbeitnehmer, der die (Un-)Wahrheit sagte“ - Urteil des Landesar-	
beitsgerichts Hamburg vom 31. Oktober 1938 (19 Sa 58/38).....	107
1. Sachverhalt.....	107
2. Entscheidung der Vorinstanz	108
3. Besprechung.....	108
a) Die Kündigung des Klägers	108
(1) Kündigungsbeschränkungen	109
(2) Voraussetzungen der Kündigungswiderrufsklage.....	110
b) Zumutbarkeit des Widerrufs	114
4. Ertrag.....	118

V. Zwischenergebnis zu den Entscheidungen des Landesarbeitsgerichts Hamburg.....	120
C. Zusammenfassung zu den Hamburger Arbeitsgerichten.....	122
D. „Tarifschiedsgericht für die deutsche Seeschifffahrt“	124
I. Bedeutung	124
1. Besetzung	125
2. Zuständigkeit.....	125
3. Verfahren.....	126
II. Rechtsprechung: „Abgemustert oder nicht abgemustert, ...“ – Entscheidung des Tarifschiedsgerichts für die deutsche Seeschifffahrt vom 8. Juni 1936 (S 9/36)	127
1. Sachverhalt	127
2. Besprechung	127
a) Der Anspruch auf 10%ige Erhöhung der Heuer und der Pauschale	128
b) Die Bedeutung der vorbehaltlosen Abmusterung.....	129
3. Ertrag.....	134
III. Vergleich zur Arbeitsgerichtsbarkeit	135
E. Das „Soziale Ehrengericht“ für den Treuhänderbezirk Nordmark	136
I. Begriff und Bedeutung.....	137
1. Gesetzliche Grundlagen des „Sozialen Ehrengerichte“	138
2. Bedeutung des „Treuhänders der Arbeit“ für die „Soziale Ehrengerichtsbarkeit“.....	138
3. Zuständigkeit.....	139
4. Besetzung	140
5. Verfahren.....	141

6. Strafen	141
II. Die Entscheidungen des „Sozialen Ehrengerichts Nordmark“	142
III. Rechtsprechung: „Der schikanierte Kellner“ - Urteil des „Sozialen Ehrengerichts Nordmark“ vom 21. Dezember 1934 (EG 9/34).....	143
1. Sachverhalt	143
2. Besprechung	144
a) Der Tatbestand des § 36 Abs. 1 Nr. 1 AOG	144
b) Die Verteidigung des G	148
c) Die Bestrafung des G: Erziehung im nationalsozialistischen Sinne.....	149
3. Ertrag.....	150
IV. Vergleich zur Arbeitsgerichtsbarkeit	151
F. Zusammenfassung zu der weiteren arbeitsrechtlichen Rechtsprechung.....	153
3. Teil: Ergebnis der Untersuchung.....	155
Literaturverzeichnis.....	161
Rechtsprechungsverzeichnis	175